



Die gesamte SPRITZBETON-Community aus dem DACH-Raum traf sich in Alpbach
 Von 23. bis 24. Januar 2025 fand die bereits 14. SPRITZBETON-Tagung im malerischen Alpbach statt, und sie übertraf alle Erwartungen. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und wurde ihrem Ruf als die wichtigste Fachkonferenz im Bereich Spritzbeton im Tunnel- und Ingenieurbau für den DACH-Raum mehr als gerecht.



Holter Karl Gunnar (NGI) präsentierte Ergebnisse des norwegischen Supercon Forschungsprojekts

Letztstand in der Spritzbetontechnik mit Vorstellung der neuen ÖBV-Rili“Spritzbeton“
 Renommiertere Expertinnen und Experten präsentierten die neuesten Entwicklungen und Best Practices rund um den Einsatz von Spritzbeton. Besonders im Fokus stand die neue ÖBV-Richtlinie „Spritzbeton“, die erstmals ausführlich vorgestellt wurde und für die der AK-Leiter Martin Diewald und die Ausschussleiter für Planung, Ausführung, Materialtechnik und Prüfung dem Fachpublikum Rede und Antwort gestanden sind. Die ÖBV-Richtlinie 2024 führt eine präzisere Klassifizierung von Spritzbetonsorten in die Kategorien mit materialbezogenen und qualitätsbezogenen Merkmalen durch. Die Palette der Ausgangsstoffe wurde erweitert, und die Grenzen für den Feinteilgehalt sowie den Wassergehalt angepasst. Außerdem wurden alternative Ausgangsstoffe berücksichtigt. Der Hersteller muss zukünftig den Pulsationsgrad seiner Maschine bestimmen lassen und diesen im Typenblatt ausweisen. Geräte ohne Nachweis des Pulsationsgrades werden automatisch der Güteklasse GA 1 zugeordnet. Zudem wird auf die neuesten Entwicklungen bei Prüfgeräten eingegangen, um die Qualität und die Eigenschaften des Spritzbetons präzise zu erfassen.



Podiumsdiskussion v.l.n.r.: Martin Diewald, Jürgen Silberknoll, Roland Murr, Norbert Reichard, Reinhard Pamminer

Ein weiterer Schwerpunkt wurde mit Berichten über das aktuelle ÖBV-FFG-Forschungsprojekt „SpOC - CO₂-reduzierter Spritzbeton und optimierte Maschinentechologie“ gesetzt. Ergebnisse, die bereits auch in der neuen ÖBV-Rili „Spritzbeton“ mitaufgenommen wurden. Die Vorträge boten Einblicke

- in innovative Technologien, wie neuartige Stauchelemente aus hochfestem Polystyrol, die erstmals im Semmering Tunnel eingesetzt wurden und ein adäquates Mittel zur Beherrschung sogenannter „druckhafter Gebirgsverhältnisse“ mit großen Deformationen im Tunnelbau leisten.
- in nachhaltige Anwendungen, wie bei Tunnelbauwerken im Stuttgarter Talkessels, bei denen eine Bemessungslebensdauer von über 100 Jahren ermöglicht wurde. Im Vergleich zu vorhergehenden Tunnelprojekten können rund 160.000 t CO₂ und damit über 45% der zementbezogenen CO₂-Emissionen vermieden werden.
- In optimierten Prüfprozessen, wie am Beispiel der Shotcrete-App gezeigt wurde, mit derer Hilfe mit einer besseren Datenanalyse neue Möglichkeiten des Kenntniserwerbs, der Qualitätssicherung, der Problemlösung auf der Baustelle gewonnen werden kann.

Fachkompetenz und Praxisnähe im Bereich Spritzbeton zeigt dieser vollständige Vortragsband online unter <https://www.bautechnik.pro/Shop>

Austausch und Netzwerken auf höchstem Niveau

Die Tagung bot nicht nur eine Plattform für Wissenstransfer, sondern auch für intensiven Austausch. Die Pausen und die Ausstellung wurden intensiv für Networking genutzt. Teilnehmende berichteten von inspirierenden Gesprächen, neuen Kooperationen und einem spürbaren Zugewinn an Fachwissen.



Die komplette Spritzbeton-Community konnte sich auch in Fachgesprächen im Ausstellungsraum auf
Letztstand bringen

Innovationen und zufriedene Aussteller

Die begleitende Fachausstellung stellte ebenfalls einen Höhepunkt dar. Zahlreiche Aussteller präsentierten neueste Technologien, Produkte und Dienstleistungen rund um Spritzbeton. Von innovativen Materialien bis hin zu hochmodernen Spritzgeräten war alles vertreten. Die Aussteller zeigten sich überaus zufrieden mit der Resonanz und betonten die hohe Qualität der Gespräche.

Eine perfekte Veranstaltung in jeder Hinsicht

Die Location in Alpbach, bekannt als "Dorf der Denker", bot einen inspirierenden Rahmen. Modernste Konferenztechnik, großzügige Räumlichkeiten und das Ambiente des Kongresszentrums Alpbach begeisterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichermaßen. Die ausgezeichnete Verpflegung mit regionalen Spezialitäten und Köstlichkeiten – wurde von allen Seiten gelobt.



Die Ausstellungsfläche musste auch auf die Außenflächen, wie hier mit der Spritzbeton-Maschine,
vergrößert werden